

Fuchs verspeist in aller Ruhe Vogelfutter

Besonderer Besuch im Hausgarten von Karl-Friedrich Trachte in Schweinsbühl

Diemelsee-Schweinsbühl – Die Rolle als schlauer Bösewicht ist dem Fuchs schon seit alters auf den Leib geschrieben. Der Fuchs ist seit dem Verschwinden von Bär, Wolf und Luchs über weite Bereiche Europas der einzige große Beutegreifer.

Viele gönnen ihm seine Beute nicht, selbst wenn die hauptsächlich aus Mäusen

besteht. Der Fuchs ist einerseits sehr vorsichtig, andererseits überaus anpassungsfähig, er kann sehr viele verschiedene Lebensräume und Nahrungsquellen nutzen.

Mittlerweile leben Füchse selbst in Großstädten. So ist es nicht verwunderlich, dass ein Fuchs auch im Hausgarten auftaucht. So vor einigen Tagen in Schweinsbühl an

der Wildvogelfutterstelle unseres Lesers Karl-Friedrich Trachte. Nur zehn Meter vom Hauseingang entfernt, hatte sich der Fuchs an der Futterstelle eingefunden und „verspeiste“ in aller Ruhe heruntergefallenes Vogelfutter.

Das einen sehr gesunden und wohlgenährten Eindruck machende Tier ließ sich nicht aus der Ruhe brin-

gen und ist erst abgezogen, als der Fotograf sich bemerkbar machte. Im vergangenen Winter tummelten sich Vögel in Vielfalt und Häufigkeit an der Futterstelle. Neben Haus- und Feldsperlingen, vielen Meisen- und Finkenarten fanden sich Amseln, Gimpel, Goldammer, Girlitze, Rotkehlchen sowie auch Kleiber und Kernbeißer ein. ft



Diesen Fuchs hat Karl-Friedrich Trachte in seinem Garten in Schweinsbühl fotografiert. FOTO: TRACHTE